



Dank an KPdSU und Sowjetvolk

„Komsomolskaja Prawda“ veröffentlichte Brief der Absolventen sowjetischer Hochschulen



Der Sieg über den Faschismus, bei dem die große Sowjetarmee die wesentliche und entscheidende Rolle gespielt hat, hat das Leben aller Menschen in der jetzigen Deutschen Demokratischen Republik verändert.

herzlichen Dank aussprechen! Darüber hinaus hatten wir in der Sowjetunion die Möglichkeit, besser als bisher die humanistischen Traditionen unseres Volkes kennenzulernen.

mer Arbeit mit sowjetischen Wissenschaftlern wurden folgende Werke geschrieben: „Einheit, im Kampf geboren“, „Erbe und Verpflichtung“

Wir begannen unser Studium in der Sowjetunion in den Jahren 1951/53 und gestehen, daß wir nicht nur voller aufrichtiger Begeisterung für die Erfolge des ersten sozialistischen Landes der Erde, nicht nur voller jugendlicher Neugier für das neue Leben, sondern auch mit einer gewissen Sorge in die Sowjetunion kamen.

Mit Dankbarkeit denken wir an die Vorlesungen und Seminare bei so hervorragenden sowjetischen Wissenschaftlern wie Akademierat A. I. Oparin, Doktor der biologischen Wissenschaften; Akademierat W. W. Struwe, Doktor der historischen Wissenschaften.

Schon einige Jahre findet regelmäßig ein internationales Seminar zu Fragen der mathematischen Physik statt, das Vertreter der Universitäten Leningrad, Wrocław und Leipzig organisiert.

Im Gegenteil, wir lebten zusammen mit einfachen und fleißigen sowjetischen Menschen der verschiedensten Nationalitäten, lebten zusammen auch mit Studenten aus anderen Ländern des sozialistischen Lagers.

sowjetischen Wissenschaftlern zu erhalten und auszubauen. In gemeinsamer

Prof. Dr. sc. Jutta Seidel
Prof. Dr. sc. Helmut Seidel
Prof. Dr. sc. Horst Menzer
Doz. Dr. sc. Roland Opitz
Prof. Dr. sc. Hans Piazza
Prof. Dr. sc. Horst Richter
Prof. Dr. Horst Schumann
Prof. Dr. Rainer Eckert

Subbotnik im künftigen Erholungspark



In vielen Sprachen wurde an jenem Samstagvormittag gesprochen, doch an der gleichen Sache gearbeitet. Zu einem großen Subbotnik waren am 26. April über 1000 fleißige Helfer nach Lößnig gekommen.

Karl-Marx-Stipendium an 86 FDJ-Studenten



Anlässlich des 157. Geburtstages von Karl Marx wurden am 5. Mai in Leipzig 86 an Universitäten und Hochschulen der DDR und im sozialistischen Ausland studierende Studenten im Auftrag der Regierung der DDR durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen mit dem Karl-Marx-Stipendium ausgezeichnet.

Solidaritätsaktionen erbrachten 2200 Mark



Rund 200 Mark wurden am 25. April auf einem Plakatverkauf, der anlässlich der Mitternachtsveranstaltung mit der Gruppe Reinhard Lakomy im Filmtheater „Capitol“ stattfand, eingenommen.

Angehörige der Universität demonstrierten am 1. Mai im Geiste der Solidarität



Gemeinsam mit den Werktätigen der Massestadt demonstrierten am 1. Mai die Angehörigen der Karl-Marx-Universität und legten am Vorabend des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus Rechenschaft über vollbrachte Leistungen ab.

Mit Freude und Stolz begingen die Studenten aus dem fernen Vietnam, die an unserer Universität ihre Ausbildung erhalten, den diesjährigen Kampf- und Feiertag der Werktätigen, hatte doch am 30. April die Befreiungsfant Südviets

Angehörige der Kampfgruppe unserer Universität legen Gelöbnis ab

Einen ersten Höhepunkt im Leben der Kampfgruppe unserer Universität wird am morgigen Samstag das Ablegen des Gelöbnisses darstellen. Im Innenhof des Neubaukomplexes werden die Kämpfer ihren Eid leisten, die von der Partei der Arbeiterklasse auferlegten Verpflichtungen jederzeit in hoher Qualität zu erfüllen und die DDR und ihre sozialistischen Errungenschaften mit der Waffe in der Hand zu schützen und das Leben für sie einzusetzen.

Wolfgang Christel